

1. Einleitung

Die Prophylaxe als ein umfassender Begriff für den vorbeugenden Gesundheitsschutz beinhaltet alle medizinischen und sozialhygienischen Maßnahmen, die der Verhütung von Krankheiten dienen.

Der vorbeugende Gesundheitsschutz, die Hygiene als die Lehre von der Gesundheit, die Prävention und Diätetik nehmen in Medizin und Tiermedizin eine zentrale Stellung ein und verfolgen gemeinsam die Erhaltung der Gesundheit. Redewendungen wie „Es ist besser einer Krankheit vorzubeugen, als sie zu heilen“ oder auch Gleichnisse wie jenes, welches verdeutlichen will, dass es für den Arzt ebenso wie für den Steuermann eines Schiffes besser ist, den Gefahren vorzubeugen, als sich aus ihnen zu erretten, sind in unserem Sprachschatz und in unserem Bewusstsein tief verwurzelt und lassen auf Jahrhunderte alte Erfahrungen der Menschen schließen.

Mit dieser Arbeit soll ein Beitrag zur Geschichte der Prophylaxe beim Hund geleistet werden. Dargestellt wird, wann und wie sich im Laufe der Jahrhunderte aus Sorge um die Gesundheit des Menschen, Gesundheitsregeln entwickelten, sich ein verbreitetes prophylaktisches Denken und Handeln durchsetzte und welche Stellung der vorbeugende Gesundheitsschutz in den Epochen der Menschheitsgeschichte einnahm. Untersuchenswert war, welche Bedeutung dem Hund als Haustier in den einzelnen Epochen beigemessen wurde, wann und in welcher Form das Gedankengut des vorbeugenden Gesundheitsschutzes Eingang in die Tiermedizin fand und hier speziell beim Hund zur praktischen Anwendung kam.

Werden heute Prävention und Prophylaxe synonym gebraucht, unterschied man in der Veterinärmedizin die Begriffe Prophylaxe und Präventive z. B. unter den wirtschaftlichen Verhältnissen in der DDR inhaltlich. So verstand man unter Prophylaxe im engeren Sinne vorbeugende Maßnahmen während eines laufenden Produktionsprozesses in der Tierproduktion, während man in der Präventive Leistungen sah, die optimale Umweltbedingungen (z.B. Standort, Tierhaltung) vor einem geplanten Tierproduktionsprozess schaffen sollten (Uecker, 1969).

Ob umfassende Veränderungen politischer, ökonomischer und sozialer Verhältnisse auch zu einer grundsätzlichen inhaltlichen Wandlung der Ansichten zur Prophylaxe, Diätetik, Hygiene und zum öffentlichen Gesundheitsschutz führten, wird zu untersuchen sein.

Im Zentrum dieser vergleichenden Betrachtung steht der Hund. Am Beispiel der klassischen Infektionskrankheiten Tollwut, Staupe und Parvovirose des Hundes (Truyen, 2002) wird der Weg zur Gestaltung einer modernen Prophylaxe aufgezeigt.